

Weggehen, Zurücklaufen

english translation below

für Kassettenrekorder und Performer - Version 1990/2021 - Dauer: 4 Minuten

Benötigt wird: ein Kassettenrekorder (zb. GhettoBlaster) mit eingebautem Mikrofon. Zentral auf der "Bühne". Weiters die zu dieser Partitur gehörende 40"-Wav-Aufnahme (WalkingAwayRunningBack_40s.wav). Und für die Vorbereitung (nicht für die Aufführung) auch noch ein weiteres Überspielgerät - diesmal möglichst ohne Qualitätsverluste.

Und es braucht einen geeigneten Ort. Das Stück basiert auf der beigefügten 40"-Aufnahme von 1990. Darauf ist zu hören: Krachendes Einschalten, Schritte, die sich entfernen, "Stille" und kurz vor Schluss die rasch zurücklaufenden Schritte und das krachende Ausschalten. Die Ausführende imitiert diese Handlung indem sie sich 20" lang vom Kassettenrekorder wegbewegt, 10" stillsteht, und dann innerhalb weiterer 10" zum Kassettenrekorder zurückläuft. Minimalanforderung an den Raum daher: er muss groß genug sein, um 20" normalen Schrittes gehen zu können (das sind rund 20 Meter). Besser noch als diese Minimalanforderung ist ein Raum, in dem es möglich ist, sich, während man sich vom Kassettenrekorder entfernt, gleichzeitig weiter vom Publikum zu entfernen: also etwa ein Raum mit tiefer Hinterbühne, oder eben eine Halle, die gar nicht als Aufführungsort konzipiert ist, oder einfach ein langer Korridor. Jedoch eher keine Außenaufführung, siehe weiter unten.

Der Raum muss feststehen, erst dann wird das Material zur Aufführung am gegebenen Ort hergestellt.

Vorbereitung/Herstellung:

Man lässt am Anfang der Kassette 70" Leerband.

Dann wird die erste Aufnahme gemacht: Rekorder (möglichst krachend) auf Aufnahme schalten und sofort beginnen normalen Schrittes sich zu entfernen. Nach 20" stehen bleiben (zum Rekorder gedreht) dann innerhalb weiterer 10" zurücklaufen und den Rekorder (krachend) ausschalten.

Auf der Kassette werden nun weitere 40" Leerband freigelassen. (Wir stehen bei Sekunde 150).

Dann wird die erste Aufnahme wiederholt. Alles soll genau gleich ablaufen - mit dem Unterschied, dass die Aufnahme nun geteilt ist: Rekorder (krachend) Aufnahme EIN: 20" Weggehen; 10" Stehen; jedoch

jetzt Aufnahme STOPP! Das heißt, es braucht nur für diesen Moment eine zweite Person, die beim Rekorder sitzt und in diesem Moment ausschalten kann. (Wir sind bei Sekunde 180).

Hier wird die mitgelieferte Aufnahme von 1990 überspielt (- und diesmal möglichst nicht über das eingebaute Mikrophon des Kassettenrekorders, sondern über eine Line-Verbindung. (Ergibt Sekunde 220).

Und hiernach werden die 10 Sekunden Zurücklaufen und (krachend) Ausschalten aufgenommen. (230). Danach sollen mindestens noch 10 Sekunden Leerband übrig sein. Die Vorbereitung ist beendet.

Aufführung:

000	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240
																			1990.....					
							Auf.....								Auf(Weg)....							A.Zu		
	Weg....	St..	Zu..		Weg....	St.....					Zu..		Weg....	St..									Zu..	

Zeile 1: Sekunden auf der Kassette (in Wirklichkeit ist die Dauer etwas länger, weil Fermaten dazukommen)
Zeile 2: 1990 = mitgelieferte Aufnahme; Zeile 3: Auf = Aufnahme; Zeile 4: Weg = Weggehen, St = Stehen, Zu = Zurücklaufen;
| = Fermate

Ablauf:

000: Kassettenrekorder krachend EIN (diesmal aber nicht die Aufnahme- sondern die Abspieltaste!) und sofort weggehen, 20"; zum Rekorder gerichtet 10" stehen; dann innerhalb weiterer 10" zurücklaufen und den Rekorder (krachend) ausschalten. Fermate.

040: Kassettenrekorder krachend EIN und sofort weggehen, 20", zum Rekorder gerichtet 10" stehen, dann setzt die Aufnahme ein (jene, die selbst eingespielt wurde); sofort, wenn bei 110 das Ende der Aufnahme gehört wird, zurücklaufen und den Rekorder (krachend) ausschalten. Fermate.

120: Kassettenrekorder krachend EIN und sofort weggehen, 20"; zum Rekorder gerichtet 10" stehen; dann setzt wieder die Aufnahme ein; nach 30" beginnt die Aufnahme von 1990 (40"); dann bei 220 folgt noch der Schluss der selbstgemachten Aufnahme (das aufgenommene Zurücklaufen); sofort, wenn bei 230 wieder das Ende dieser Aufnahme gehört wird, zurücklaufen und den Rekorder (krachend) ausschalten.

Fermate und Schluss.

Akustische Aspekte, die bedacht sein wollen:

Was den Ort betrifft: Die Fußbodenbeschaffenheit: ein Ort mit Teppichboden ist wohl ungeeignet. Auch das richtige Schuhwerk ist zu bedenken, um die Schritte sowohl gut aufzunehmen als hörbar zu machen. Darüberhinaus soll aber auch auf den Unterschied zur 1990er Aufnahme geachtet werden, welche erkennbar eine Außenaufnahme ist (knirschender Kies ist zu hören). Der Unterschied soll deutlich sein, sowohl bezügl. der akustischen Bedingungen (Unterschied des Orts) als auch in der Aufnahmequalität.

Mikrofonierung? Wenn der Kassettenrekorder zu leise ist (im Verhältnis zur Raumgröße) sollte der Lautsprecher des Kassettenrekorders mikrofoniert und verstärkt werden für die Aufführung.

Walking away, Running back

for cassette recorder and performer - version 1990/2021 - duration: 4 minutes

You need: a cassette recorder (e.g. ghetto blaster) with a built-in microphone. Central on "stage". Furthermore the 40"-Wav-recording belonging to this score (WalkingAwayRunningBack_40s.wav). And for the preparation (not for the performance) also another dubbing device - this time possibly without any loss of quality.

And it needs a suitable place. The piece is based on the attached 40"-recording from 1990. It can be heard: A crashing switch-on, steps that are walking away, "silence" and, shortly before the end, the rapid steps running back ending in the crashing switch-off. The performer imitates this action by walking away from the tape recorder for 20", standing still for 10", and then running back to the tape recorder within another 10". The minimum requirement for the space is therefore: it must be large enough to be able to walk normal steps for 20" (that is around 20 meters). Better than this minimum requirement is a room in which it is possible to move further away from the audience while moving away from the tape recorder: for example, a room with a deep backstage, or a hall that is not designed as a performance location at all, or simply a long corridor. But rather no outside performance, see below.

The space has to be fixed, only then the material for the performance can be produced at the given location.

Preparation/production:

70" tape is left free at the beginning of the cassette.

Then the first recording is made: switch the cassette recorder to recording (possibly noisy) and immediately begin to walk away at normal pace. Stop after 20" (turned towards the recorder) then quickly run back within another 10" and switch off the recorder (with a crash).

A further 40" tape is now left free on the cassette (we stay at second 150).

ends at 220 (the recorded running-back); As soon as the end of this recording is heard (at 230), run back and switch off the recorder (with a crash).

Fermata and end.

Acoustic aspects that need to be considered:

As for the location: The flooring: a carpeted location is probably unsuitable. It is also important to use the right footwear to ensure that the steps are both recorded and audible. In addition, attention should be paid to the difference to the 1990 recording, which is clearly an outdoor take (you can hear gravel crunching). The difference should be clear, both in the acoustic conditions (difference in location) and in the recording quality.

Miking? If the cassette recorder is too quiet (in relation to the size of the room) the loudspeaker of the cassette recorder should be miked.

(english un-edited)